Datenschutzerklärung [1] zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Case-Management-Systems Mattersphere

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Wir sind bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sowie der Wahrung Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle Daten persönlicher Art, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungen erfolgen nach den Datenschutzvorschriften des EPA (DSV).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß den Artikeln 16 und 17 DSV bereitgestellt.

Die Hauptdirektion Rechtsfragen nutzt das Software-Paket Mattersphere als Case-Management-System, Wissensdatenbank und elektronisches Speicher- und Archivierungssystem (nachfolgend "CMS"). Mit dem CMS können neue Fälle angelegt und dann dazu genutzt werden, die Arbeit an Mitglieder der Direktion zu verteilen, relevante Informationen einzuholen und die Ausarbeitung von Anträgen zu dokumentieren. Dabei werden personenbezogene Daten verarbeitet.

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

Diese Datenschutzerklärung betrifft die Verarbeitung personenbezogener Daten in Mattersphere, dem CMS der HD Rechtsfragen.

Fallakten umfassen im Wesentlichen Folgendes:

i) eine Seite mit wichtigen Informationen zu jedem Fall (sog. Metadaten), die in vordefinierte Felder eingegeben werden, wie Betreff, Name und Kontaktdaten der Person, die die Anfrage gestellt hat ("Requester"), zuständige Person innerhalb der Einheit ("Case Handler"), betroffene Einheit und Art der Angelegenheit

ii) Anhänge (z. B. E-Mail-Korrespondenz, Dokumente, Entwürfe, Rechtsgutachten)

Case Handler können personenbezogene Daten in beiden CMS-Komponenten verarbeiten. Allerdings verfügt jede Direktion in der Einheit des delegierten Datenverantwortlichen über einen eigenen Bereich im CMS, auf den andere Direktionen innerhalb oder außerhalb der HD Rechtsfragen keinen Zugriff haben.

Das EPA verarbeitet personenbezogene Daten für die Zwecke des elektronischen Fallmanagements, der Wissensverwaltung sowie der Speicherung und Archivierung für die HD Rechtsfragen. Dazu gehört auch die Notwendigkeit der

- Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Vorbereitung nachfolgender Maßnahmen, z. B. weiterer Mitteilungen, einer mündlichen Verhandlung oder rechtskräftiger Entscheidungen
- Erstellung von Statistiken und Übersichten für Berichterstattungs-/Statistikzwecke
- Konsultation früherer Gutachten als Präzedenzfälle, Beispiele und Referenzen bei der Bearbeitung neuer Anfragen und im Hinblick auf die Harmonisierung interner und externer Praktiken
- Archivierung von Informationen/Daten mit langfristiger Bedeutung

[1] Stand Juni 2022

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Ihre personenbezogenen Daten werden an Empfänger außerhalb des EPA, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, nur dann übermittelt, wenn ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Folgende Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet:

- Kontaktdaten
- Schriftwechsel und Dokumente, die während der Bearbeitung des Falls eingereicht oder erstellt wurden
- Fall-/Protokolldatei, einschließlich Metadaten
- Ticketdaten

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Personenbezogene Daten werden unter der Verantwortung des HD 5.2 Rechtsfragen verarbeitet, der als delegierter Datenverantwortlicher des EPA handelt.

Personenbezogene Daten werden von den Bediensteten des EPA in der HD 5.2 Rechtsfragen verarbeitet, die das in dieser Erklärung genannte CMS nutzen und pflegen.

Externe Auftragnehmer, die an der Bereitstellung und Wartung des CMS beteiligt sind, nämlich Thomson Reuters, können ebenfalls auf die personenbezogenen Daten zugreifen und diese verarbeiten.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Personenbezogene Daten werden bedarfsorientiert EPA-Bediensteten in der HD 5.2 offengelegt, wobei jede Direktion in der HD 5.2 über einen eigenen Bereich im CMS verfügt, auf den andere Direktionen innerhalb oder außerhalb der HD Rechtsfragen keinen Zugriff haben.

Personenbezogene Daten können für die Zwecke der Bereitstellung und Wartung des CMS Dritten, einschließlich Thomson Reuters, offengelegt werden.

Personenbezogene Daten werden nur an entsprechend befugte Personen weitergegeben, die für die erforderlichen Verarbeitungsvorgänge zuständig sind, und weder für andere Zwecke verwendet noch anderen Empfängern gegenüber offengelegt.

5. Wie schützen wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Das EPA verwendet grundsätzlich ein papierloses Verwaltungssystem. Wenn dennoch Papierakten mit personenbezogenen Daten in den EPA-Gebäuden gelagert werden müssen, werden sie an einem sicheren verschlossenen und zugangsbeschränkten Ort aufbewahrt.

Für personenbezogene Daten, die mit nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehosteten Systemen verarbeitet werden, haben sich die die personenbezogenen Daten verarbeitenden Anbieter in einer rechtsverbindlichen Vereinbarung verpflichtet, die sich aus dem anwendbaren Datenschutzrahmen ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Das EPA hat außerdem eine Überprüfung der Datenschutz- und Sicherheitsrisiken durchgeführt. Externe Anbieter müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umsetzen, zum Beispiel: physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugangs- und Speicherkontrollmaßnahmen, Gewährleistung der Datensicherheit (z. B. durch Verschlüsselung), Benutzer-, Übermittlungs- und Eingabekontrollmaßnahmen (z. B. Netzwerk-Firewalls, System zur Erkennung unberechtigter Netzwerkzugriffe (Intrusion Detection System, IDS), System zur Abwehr unberechtigter Netzwerkzugriffe (Intrusion Protection System, IPS), Überwachungsprotokollierung) und Transportkontrollmaßnahmen (z. B. Sicherung von Daten während der Übertragung durch Verschlüsselung).

6. Wie können Sie auf Ihre Daten zugreifen, sie berichtigen oder sie abrufen? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Sie haben als betroffene Person das Recht, auf Ihre personenbezogenen Daten zuzugreifen, sie zu berichtigen und sie abzurufen, das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, sowie das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen und die Verarbeitung Ihrer Daten zu beschränken und/oder ihr zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 DSV).

Das Recht auf Berichtigung gilt nur für falsche oder unvollständige sachbezogene Daten, die im Kontext der Aufgaben, Pflichten und Tätigkeiten des EPA verarbeitet werden. Es findet keine Anwendung auf subjektive Erklärungen, unter anderem von Dritten.

Externe betroffene Personen, die von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden sich bitte schriftlich unter DPOexternalusers@epo.org an den delegierten Datenverantwortlichen. EPA-Bedienstete können an PDLegalAffairs-DPL@epo.org schreiben. Damit wir schneller und genauer darauf antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Deshalb bitten wir Sie, als externer Nutzer dieses Formular und als interner Nutzer dieses Formular auszufüllen und zusammen mit Ihrem Antrag einzureichen.

Die Rechte betroffener Personen können gemäß Rundschreiben Nr. 420 zur Umsetzung von Artikel 25 der Datenschutzvorschriften (DSV) unter anderem auf der Grundlage von Artikel 25 (1) a), b), c), e), f), g) und h) DSV beschränkt werden, d. h. bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Beschwerden gemäß den Bestimmungen von Titel VIII (Beilegung von Streitigkeiten) des Statuts und der Artikel 49, 50, 51 und 52 DSV oder im Zusammenhang mit der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen betreffend die EPO oder ihre nachgeordneten Organe einschließlich Schiedsverfahren, um die Vertraulichkeit von Informationen und Dokumenten von Beteiligten, Beitretenden oder aus anderen rechtmäßigen Quellen zu wahren,

Wir werden Ihren Antrag baldmöglichst und in jedem Fall innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Gemäß Artikel 15 (2) DSV kann dieser Zeitraum jedoch bei Bedarf unter Berücksichtigung der Komplexität und Zahl der eingegangenen Anträge um zwei weitere Monate verlängert werden. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Die Nutzung des CMS erfolgt auf der Grundlage von Artikel 5 DSV:

- a) Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt [...] erforderlich.

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie es für die Zwecke der Verarbeitung erforderlich ist.

Personenbezogene Daten werden 20 Jahre im CMS gespeichert. Diese Aufbewahrungsdauer wird standardmäßig angewendet, sofern nicht in einem spezifischen Datenverarbeitungsverzeichnis der HD 5.2 Rechtsfragen eine andere Dauer angegeben ist.

Sie gilt unbeschadet einer möglichen Archivierung (die Archivierung ist Gegenstand einer gesonderten Erklärung).

Im Falle einer förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit werden alle Daten, die bei Einleitung der förmlichen Beschwerde/Rechtsstreitigkeit gespeichert waren, bis zum Abschluss des Verfahrens bzw. für die Standardaufbewahrungsdauer von 20 Jahren aufbewahrt, je nachdem welcher Zeitraum länger ist.

9. Kontaktinformationen

Externe betroffene Personen können sich bei Fragen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten unter dpoexternalusers@epo.org schriftlich an den delegierten Datenverantwortlichen wenden. EPA-Bedienstete können an PDLegalAffairs-DPL@epo.orgschreiben.

Bedienstete können ferner unter dpo@epo.org den Datenschutzbeauftragten kontaktieren, externe Personen nutzen dafür bitte DPOexternalusers@epo.org.

Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, sind Sie berechtigt, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und falls Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, können Sie gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einlegen.